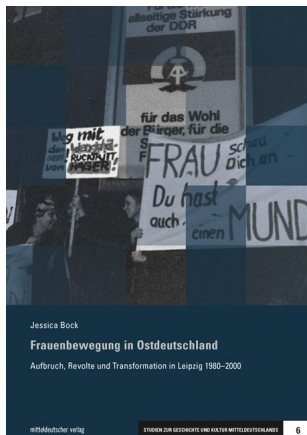


Bock, Jessica: Frauenbewegung in Ostdeutschland



Studie, Feminismus, DDR, Wendezeit, Transformation, Revolte, Aufbruch, Frauenbewegungsgeschichte, Leipzig, Zeitzeugeninterviews, Oppositionsforschung, Revolutionsforschung, Transformationsforschung, Jessica Bock

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 48,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

[Beschreibung](#)

Jessica Bock

Frauenbewegung in Ostdeutschland

Aufbruch, Revolte und Transformation in Leipzig 1980–2000

[Studien zur Geschichte und Kultur Mitteldeutschlands](#), Bd. 6

Fachbuch

460 S., Br., 148 x 210 mm, s/w-Abb.

ISBN 978-3-96311-395-6

Erschienen: Oktober 2020

Während zu Beginn der 1980er Jahre in Leipzig kaum Frauengruppen existierten, gründeten sich zwischen 1984 und Sommer 1989 in der Messestadt unabhängig voneinander mehrere informelle Frauengruppen. Sie waren Teil der nichtstaatlichen Frauenbewegung in der DDR, die sich kritisch mit der Situation der Frauen und tatsächlichen Gleichberechtigung auseinandersetzte. Im Zuge der Friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung Deutschlands durchlief die ostdeutsche Frauenbewegung eine grundlegende Transformation. Mit der »Fraueninitiative Leipzig« (FIL) formierte sich ein zentraler Sammelpunkt der Bewegung. Die FIL erklärte die Frauenfrage zu einer gesamtgesellschaftlichen Frage und damit auch zu einem zentralen Thema der Friedlichen Revolution. Aus ihr erwuchsen zahlreiche Vereine, die die feministische Infrastruktur im Leipzig der 1990er Jahre maßgeblich prägten.

Jessica Bock bietet mit ihrer Studie erstmals eine fundierte Auseinandersetzung zur jüngsten Frauenbewegungsgeschichte in Ostdeutschland. Anhand bislang kaum beachteter Quellen sowie zahlreichen Interviews mit Zeitzeuginnen zeichnet sie ein detailreiches und lebendiges Bild von Akteurinnen und Netzwerken zwischen 1980 und 2000. Zugleich schließt das Buch eine Lücke in der DDR-Oppositions-, Revolutions- und Transformationsforschung.

[Autorin](#)

Dr. Jessica Bock, geb. 1983, studierte Mittlere und Neuere Geschichte an der Universität Leipzig. 2015 bis 2018 promovierte sie über die ostdeutsche Frauenbewegung mit einem Stipendium der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Seit 2016 ist sie wiss. Mitarbeiterin beim Digitalen Deutschen Frauenarchiv.